

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 82

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 10. April
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 10 avril
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Pettzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 82

Redaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommenen Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Italien: Allgemeines Einfuhrverbot. — Verteilung der für den Verbrauch bestimmten Milch. — Abgabe von Konsummilch zu herabgesetztem Preise. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Italie: Interdiction générale d'importation. — Nouvelle réduction des horaires des entreprises de chemins de fer et de navigation à vapeur. — Répartition du lait destiné à la consommation. — Fourniture de lait frais à prix réduits. — Interdiction du commerce du lait. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Obergericht hat nach erfolglosem Aufrufe den vermissten Kaufschuldbrief für Fr. 260 auf Heinrich Bader, Schmieds, Johannesen Sohn, in Affoltern, bevormundet durch Heinrich Winkler, Wirt, in Hochfelden, datiert den 15. Juni 1880 (letzter bekannter Gläubiger: Der ursprüngliche; gegenwärtiger Pfaudeigentümer: Hreh. Bader, Sohn, Landwirt, in Affoltern), als kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll angeordnet. (W 222)

Dielsdorf, den 5. April 1917.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Zöbeli.

Es wird vermisst:

Gültbrief von 600 Gulden oder Fr. 800 (alte Währung), haftend auf 2^{1/2} Recht Hochwaldland, Nr. 10 und 11 im Ehrlenzwölftel, in der Gemeinde Malters, angegangen Mitte März 1842, errichtet von Ulrich Fuehs. Der Gültbrief hat einen Kapitalvorgang von 81 $\frac{1}{2}$ Gulden oder 108 $\frac{1}{2}$ Fr. (alte Währung). Das Unterpfund wurde am 28. Februar 1842 gewürdigt auf 1200 Gulden oder Fr. 1600 (alte Währung).

Der Inhaber dieses Gültbriefes wird hiermit unter Hinweis auf Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, denselben innert Jahresfrist der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst der Titel als kraftlos erklärt wird. (W 224*)

Kriens, den 4. April 1917.

Der Amtsgerichtspräsident: G. Theiler.

La pretura del distretto di Mendrisio, in relazione alla istanza 25 marzo 1917 del Giulio Droz, di Locle, domiciliato a Chiasso, tendente ad ottenere la dichiarazione di annullamento della polizza di assicurazione sulla vita n.° C. 1394 della spett. assicurazione «La Patria», in Ginevra, portante la data dell'8 dicembre 1897, del valore di fr. 1000 a lui intestata e da tempo smarrita; visto l'art. 27 legge cant. d'applic. C. e. s., decreta:

1^o Lo seconosito possessore della polizza di assicurazione di cui sopra, è affidato a produrla alla sottoserita autorità, entro il termine di tre mesi dalla prima pubblicazione del presente, sotto comminatoria dell'annullamento della polizza, stessa.

2^o Il presente decreto sarà pubblicato tre volte sul Foglio Ufficiale Cantonale e Federale di Commercio, nello spazio di quindici giorni. (W 223*) Mendrisio, il 3 aprile 1917.

Per la pretura di Mendrisio:
Il segretario-assessore: E. Barbieri.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 22. März. Unter dem Namen **Schwesterhaus vom Roten Kreuz** besteht mit Sitz in Zürich eine Stiftung. Dieselbe wurde errichtet durch öffentliche Urkunde vom 26. April 1888. Die heute gültigen Statuten datieren vom 6. April 1915. Zweck der Stiftung ist: 1. Jungfrauen und Frauen, die sich aus innerem Antriebe dem Lebensberuf einer Krankenschwester widmen wollen, für diesen auszubilden und sie in einer ihre Lebensstellung sichernden Genossenschaft zu vereinigen; 2. eine Krankenanstalt sowohl mit allgemeiner als Privatabteilung zu unterhalten; 3. die Schwestern ausserhalb des Schwesterhauses für Privat-, Spital- und Gemeindepflege zu verwenden und im Falle eines Krieges für Krankenpflege zur Verfügung zu stellen. Die Organe der Stiftung sind: Der Vorstand von mindestens 11 Mitgliedern, die Hauskommission, das Bureau, das Damenkomitee, der dirigierende Arzt und die Oberin. Präsident, Aktuar und Quästor bilden zusammen das Bureau. Dessen Mitglieder führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Stiftung. Das Bureau besteht aus: Oberst Albert Schmid, von Affeltrangen, Instruktionsoffizier in Zürich 3, Präsident; Dr. Albert Sieber, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 7, Aktuar, und Harry Streiff-Usteri, Kaufmann, von Glarus, in Zürich 7, Quästor. Geschäftslokal: Schwesterhaus z. roten Kreuz, Gloriastrasse, Zürich 7.

2. April. **Milchproduzenten-Genossenschaft Oetwil a. See**, in Oetwil am See (S. H. A. B. Nr. 52 vom 2. März 1916, Seite 334), Hans Grob ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Robert Walder, Landwirt, bisher Beisitzer, ist zum Vizepräsidenten ernannt worden, und als Beisitzer wurde neu gewählt: Jakob Frei, Landwirt und Seuhmaeher, von und in Oetwil am See.

4. April. **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft [Banque fédérale (Société anonyme)] in Zürich** (S. H. A. B. Nr. 96 vom 15. April 1912, Seite 661), mit Zweigniederlassungen in Zürich 1, mit dem Zusatz **Comptoir Zürich** (S. H. A. B. Nr. 305 vom 28. Dezember 1916, Seite 1962), Bern, St. Gallen, Basel, Lausanne, Genf, La Chaux-de-Fonds und Agentur in Vevey. In der Generalversammlung vom 3. März 1917 haben die Aktionäre beschlossen, das Gesellschaftskapital von bisher 36,000,000 Franken durch Ausgabe von weiteren 18,000 Inhaberaktien von je Fr. 500 auf den Betrag von fünfundvierzig Millionen Franken zu erhöhen. Die Durchführung der Erhöhung ist dem Verwaltungsrate übertragen.

4. April. **Warenhandel A.-G. Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 219 vom 18. September 1916, Seite 1425). Dr. Arthur Curti ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen.

4. April. Unter der Firma **Genossenschaft Kohlenhof** hat sich mit Sitz in Zürich am 30. März 1917 eine Genossenschaft gebildet. Deren Zweck ist der Erwerb und die Verwaltung von Liegenschaften, um den Genossenschaftlern die zu ungestörten Ausübung ihres Berufes, bzw. ihrer Betriebe nötigen Räumlichkeiten zu beschaffen und für die Zukunft zu sichern. Demgemäß steht den Genossenschaftlern vor jedem Dritten das Vorrecht auf die Miete der Räumlichkeiten und Arbeitsplätze zu, die sich auf den Grundstücken der Genossenschaft befinden. Mitglieder der Genossenschaft sind deren Gründer und die statutarisch zugelassenen Rechtsnachfolger im Besitz der Genossenschaftsanteile. Wenn ein Genossenschaftler aus der Genossenschaft kraft gesetzlichen Rechtes (Art. 684 O. R.) austritt, ohne eine statuten-gemässe Uebertragung seiner Anteile vorzunehmen, so fällt mit dem Austritt jeder Anspruch am Genossenschaftsvermögen dahin. Die Aufnahme neuer Genossenschaftler durch Uebernahme neu ausgegebener Anteile ist nur durch einstimmigen Beschluss der Generalversammlung zulässig. Das Genossenschaftskapital beträgt Fr. 200,000 und ist eingeteilt in 200 Anteile zu je Fr. 1000. Die Anteile, welche Genossenschaftlern zustehen, die zugleich Mieter der Genossenschaft sind, bleiben während der Dauer des Mietverhältnisses unveräusserlich. Die Anteile der Genossenschaftler sind vererblich und können vorbehaltlich vorstehender Einschränkung nach Massgabe folgender Bestimmungen veräußert werden: a) Die Veräußerung ist zulässig auf Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung an eine Person, welche zu der Genossenschaft in einem Mietverhältnis steht; b) wenn, abgesehen von dem unter a) geregelten Fall, ein Genossenschaftler Anteile zu veräußern wünscht, so hat er dies dem Vorstand durch eingeschriebenen Brief zur Kenntnis zu bringen, unter Angabe des Mindestpreises, den er fordert. Dieser darf indessen nicht höher sein als der Nennwert, solange die Durchschnittsdividende der Anteile während der letzten drei vorhergehenden Geschäftsjahre mindestens 4,5% und höchstens 5% betrug. War der Ertrag höher oder niedriger, so erhöht, bzw. vermindert sich der Mindestpreis um einen Betrag, welcher der 5% Kapitalisierung des Höher-, bzw. Minderertrages über 5%, bzw. unter 4,5% entspricht. Der Vorstand teilt dieses Angebot allen Genossenschaftlern mit und lädt sie unter Beobachtung einer mindestens zwanzigtägigen Frist zur Versteigerung der Anteile ein. Die Versteigerung erfolgt nach den vom Vorstand festgesetzten Bedingungen. Liegen mehrere gleich hohe Angebote vor, so erfolgt die Verteilung im Verhältnis des Anteilbesitzes der Bieter, wobei indessen Mieter der Genossenschaft das Vorrecht vor Nichtmietern besitzen. Erfolgen keine oder nicht genügende Angebote, so steht dem verkaufslustigen Genossenschaftler während drei Monaten nach der Versteigerung die freie Veräußerung seiner Anteile zu. Die Generalversammlung ist indessen berechtigt, die Veräußerung an dritte, der Genossenschaft nicht angehörende Personen zu verweigern, wenn die Aufnahme dieser Personen die Erfüllung der Genossenschaftszwecke gefährden würde. Ein solcher Beschluss unterliegt der Berufung an das Schiedsgericht, das den Verkauf als zulässig erklären kann. Für die Aufstellung der Jahresbilanz sind die Vorschriften des Art. 656 des S. O. R. entsprechend massgebend. Die Bemessung der Abschreibungen an den Gebäuden liegt im freien Ermessen der Generalversammlung, welche auch die Unterlassung von Abschreibungen beschliessen kann. Aus dem Reingewinn, der sich aus der Jahresbilanz ergibt, werden zunächst bis auf 5% Dividende ausgeschüttet. Ueber den Rest verfügt die Generalversammlung nach freiem Ermessen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Genossenschaftler hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 1—5 (gegenwärtig 2) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen seine beiden Mitglieder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Vorstandsmitglieder sind gewählt: Traugott Schaefer-Gresly, Kaufmann, von Seltisberg (Baselland), in Rüschlikon, und Christian Wanner, Kaufmann, von Schleithelm (Schaffhausen), in Zürich. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 33, Zürich 1.

4. April. **Landw. Verein Wädenswil** in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 62 vom 16. März 1914, Seite 442). Jakob Fierz und Jakob Blattmann sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Adolf Bodmer, Landwirt, bisher Aktuar, verbleibt als Beisitzer im Vorstand. Neu wurden gewählt: Emil Johannes Graf, Landwirtschaftslehrer, von Wattwil (St. Gallen), als Aktuar, und Heinrich Hofmann-Blattmann, Landwirt, von Wädenswil, als Beisitzer, beide in Wädenswil.

4. April. **Actiengesellschaft Möbelfabrik Horgen-Glarus** (vorm. Emil Baumann) in Horgen (S. H. A. B. Nr. 262 vom 7. November 1916, Seite 1693), mit Zweigniederlassung in Glarus. Die Unterschrift von Anton Kadler ist erloschen.

Kommission. — 4. April. Die Firma **T. Goldberger** von Buda in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 85 vom 10. April 1916, Seite 578) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 8, Florastrasse 5, woselbst der Inhaber auch wohnt.

4. April. **Krankenkasse der Arbeiter und Angestellten der Schweiz. Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 187

vom 11. August 1916, Seite 1254). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 24. September 1916 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft eine Revision ihrer Statuten vorgenommen. Als Aenderungen gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen sind zu konstatieren: Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern, nämlich dem Präsidenten, Protokollführer, Verwaltungsbeamten und vier Beisitzern. Namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Verwaltungsbeamte kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Rudolf Dätwyler ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Der letztere besteht nunmehr aus: Emil Lüthi, Eisenhobler, Präsident, bisher Aktuar; Carl Pfander, Anreisser, Protokollführer, bisher Beisitzer; Carl Hegnauer, Zimmermeister, Verwaltungsbeamter, bisher Präsident, und den Beisitzern: Vital Weibel, Eisenhobler; Albert Meier, Kermacher; Joseph Stutz, Schlosser; diese bisher, und Jakob Winiger, Schlosser, von Hildisrieden (Luzern), in Winterthur, neu.

4. April. Schweizerische Kreditanstalt (Société de Crédit Suisse) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1917, Seite 559), mit Zweigniederlassungen in Basel, Genf, St. Gallen, Glarus und Luzern und Agentur in Lugano. Die Generalversammlung vom 31. März 1917 hat beschlossen, den § 1 der Statuten folgendermassen abzuändern: Unter der Firma Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero) besteht eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Zürich.

4. April. Landw. Konsumgenossenschaft Oberglatt in Oberglatt (S. H. A. B. Nr. 166 vom 14. Juli 1914, Seite 1229). Emil Wyder ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Verwalter gewählt: Rudolf Schellenberg, Wirt, von Weisslingen, in Oberglatt. Der Genannte führt Einzelunterschrift.

Hotel und Restaurant. — 4. April. Inhaber der Firma Harry Meyer in Zürich 1 ist Harry Meyer, von Thalwil, in Zürich 1. Betrieb des Hotel und Restaurant Bellevue au lac. Sonnenquai 1 und 3.

4. April. Konsumverein Rümliang in Rümliang (S. H. A. B. Nr. 235 vom 6. Oktober 1916, Seite 1522). Konrad Weidmann, Landwirt, bisher Beisitzer, bekleidet nunmehr die Stelle des Vizepräsidenten. An die vakante Stelle im Vorstande wurde als Beisitzer gewählt: Ernst Dübendorfer, Kaufmann, von und in Rümliang.

Holzsohlen, Holzabsätze, Rolladen, usw. — 4. April. Die Firma Wilh. Baumann in Horgen (S. H. A. B. Nr. 271 vom 19. November 1915, Seite 1545) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Fabrikation von Holzsohlen und Holzabsätzen (semelles et talons en bois).

5. April. «Welco» Holzstoffwerke Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 156 vom 6. Juni 1916, Seite 1074). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März 1917 wurde die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Als Liquidator ist ernannt das einzige Vorstandsmitglied Johannes Welti, Partikular, von Zürich, in Zürich 2. Derselbe führt namens der Firma mit dem Zusatze in Liq. die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bern — Berno — Berna

Bureau Aarwangen

1917. 30. März. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Bank in Langenthal, mit Sitz in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 207, vom 26. Mai 1903, Seite 826, und Nr. 495 vom 19. Dezember 1905, Seite 1977), hat in seiner Sitzung vom 19. Februar 1917 an Stelle des zurücktretenden Johann Gottfried Künzli, gew. Kaufmann in Langenthal, zu seinem Präsidenten gewählt den bisherigen Vizepräsidenten Gottfried Rufener, Grossrat, Handelsmann, von und in Langenthal; als Vizepräsidenten den bisherigen Stellvertreter Samuel Gottlieb Stettler, von Eggwil, Kaufmann in Langenthal; als Stellvertreter Emil Geiser, Kaufmann, von und in Langenthal, und als Protokollführer den bisherigen, Jean Kleiner, von Hausen a. A., Direktor in Langenthal. Präsident, Vizepräsident oder Stellvertreter zeichnen kollektiv zu zweien rechtsverbindlich mit dem Protokollführer.

Bureau Bern

4. April. Die im Handelsregister des Kantons Luzern unterm 9. August 1916 eingetragene Genossenschaft Schweiz. Vertriebs-Gesellschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 193 vom 18. August 1916, Seite 1286), hat in Bern unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche am 2. März 1917 begonnen hat. Ueber die Filiale bestehen keine besonderen statistischen Bestimmungen, es wird auf die Publikation der Hauptniederlassung verwiesen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen: Wilhelm Schweizer, von Zürich, in Luzern, einziges Mitglied des Verwaltungsrates (Vorstand) und zugleich Direktor des Zentralbüreaus Luzern; Martin Josef Vonarburg, Direktionssekretär, von Kulmerau, in Luzern; Eduard Aeberli, von Aegst (Zürich), in Bern, Prokurist der Filiale Bern. Geschäftslokal: Zeughausgasse 16.

Eisenwaren, usw. — 4. April. Die Kollektivgesellschaft Meyer & Co in Ostermündigen, Eisenwaren, usw. (S. H. A. B. Nr. 187 vom 24. Juli 1913 und Verweisungen), hat sich infolge Todes der Gesellschafterin Frau Meyer-Mantel aufgelöst. Das Geschäft ist liquidiert, es bleibt einzig noch Verwaltung und Verkauf der Liegenschaft in Ostermündigen. Liquidator mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Alfred Meyer. Die Firma erhält den Zusatz in Liq.

Baugeschäft. — 4. April. Die Firma K. Glauser, Baugeschäft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 160 vom 1. Mai 1901, Seite 639), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Manufakturwaren und Mercerie. — 4. April. Die Firma W. Ida Zürcher-Pulver, Manufakturwaren und Mercerie, in Bern (S. H. A. B. Nr. 376 vom 22. September 1905, Seite 1501), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Wirtschaft. — 5. April. Die Firma J. Matter-Stoll, Wirtschaft, in Bern (S. H. A. B. Nr. 407 vom 17. Dezember 1900, Seite 1631), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Wirtschaft. — 5. April. Inhaberin der Firma R. Matter-Stoll in Bern ist Frau Rosina Matter geb. Stoll, von Kölliken, in Bern. Betrieb der Wirtschaft «Neubaus», Kasernenstrasse 9.

Bureau Biel

3. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerischer Bankverein, mit Gesellschaftssitz in Basel und Geschäftssitzen in Zürich, St. Gallen, Genf, Lausanne und London und Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1911), hat in der Generalversammlung der Aktionäre vom 20. März 1917 eine Revision der Statuten vorgenommen, gemäss welcher nunmehr die Firma in den verschiedenen Sprachen wie folgt lautet: Schweizerischer Bankverein, Société de Banque Suisse, Società di Banca Svizzera und Swiss Bank Corporation.

Bureau de Courtery

4 avril. Dans son assemblée générale du 8 novembre 1916, la Société d'édition et de publicité «l'Éclair» S. A., société anonyme par actions, dont le siège est à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 14 juin 1912, n° 149, page 1078), a modifié ses statuts et adopté les nouvelles dispositions sui-

vantes: Art. 3. Le capital-actions (jusqu'ici de fr. 8000) est fixé à la somme de fr. 3200, divisé en 16 actions de fr. 200 chacune. Les actions sont nominatives. Le capital social est entièrement souscrit et versé. La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux membres; soit un président et un secrétaire-caissier; ils sont nommés par l'assemblée générale des actionnaires pour une durée de deux ans et sont immédiatement rééligibles. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle soit du président, soit du secrétaire-caissier de celle-ci. Le président est Fritz Benoit, originaire de Romont sur Bière, notaire à Tramelan-dessus, et le secrétaire-caissier: Hans Schüdel, employé à la Banque Cantonale à Bière, de Beggingen, à Bière. Il n'est rien changé aux autres points de la publication du 14 juin 1912.

4 avril. Banque populaire suisse, avec siège principal à Berne et banque d'arrondissement de St-Imier (F. o. s. du c. du 14 juin 1895, n° 154, page 649 et publications ultérieures). Le conseil d'administration de la Banque populaire suisse, dans sa séance du 30 mars 1917, a nommé secrétaire de la direction en lui conférant la signature collective par procuration pour la banque d'arrondissement de St-Imier, Charles Denni, originaire de La Chaux-de-Fonds, domicilié à St-Imier.

Bureau de Delémont

Commerce de bétail. — 5 avril: Le chef de la maison Isaac Lévy, à Delémont, est Isaac Lévy, originaire de Tramelan-dessus, domicilié à Delémont. Commerce de bétail.

Commerce de bétail. — 5 avril. Le chef de la maison J. Sommer-Lévy, à Delémont, est Jacques Sommer, de Tramelan-dessus, domicilié à Delémont. Commerce de bétail.

5 avril. La Fabrique de chaux de St-Ursanne, à Delémont (F. o. s. du c. du 21 février 1916, page 220), donne procuration à Jean Jackomet, de Somvix (Grisons), à Delémont, lequel engage la société par sa signature individuelle.

Bureau Nidau

24. März. Die Aktiengesellschaft A. G. für Sand- und Kiesverwertung Nidau, mit Sitz in Nidau (S. H. A. B. Nr. 163 vom 3. Juli 1912, Seite 1215), hat in ihrer Generalversammlung vom 12. März 1917 eine teilweise Statutenrevision vorgenommen. § 5 lautet nunmehr: Das Gesellschaftskapital (bisher Fr. 200,000) ist auf Fr. 300,000 (dreihunderttausend Franken) festgesetzt, eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien Nrn. 1—400 von je Fr. 500 und 200 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien Nrn. 1—200 von ebenfalls Fr. 500. Die neu ausgegebenen 200 Prioritätsaktien sind vollständig einbezahlt; § 28 erhielt folgende Fassung: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief nach der in § 9 der Statuten enthaltenen Vorschrift. Soweit Interessen Dritter in Frage kommen, bestimmt der Verwaltungsrat für die dahingehenden Mitteilungen jeweils ein öffentliches Publikationsorgan; als solches ist das Schweizerische Handelsamtsblatt bezeichnet worden. Im weitern hat der Verwaltungsrat den Geschäftsführer Hermann Heinrich Barro, von Radolfzell, Amt Konstanz (Baden), in Nidau, Einzelprokura erteilt.

Bureau Thun

Bijouterie, Filigranschmuck. — 5. April. Die Firma E. Frieden in Thun, Bijouterie und Fabrikation von Filigranschmuck (S. H. A. B. Nr. 322 vom 23. Dezember 1910, Seite 2169), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Wwe E. Frieden» übernommen.

Inhaberin der Firma Wwe E. Frieden in Thun ist Frau Lina Frieden geb. Sommerhalder, Emils Witwe, von Seedorf, in Thun. Bijouterie, Fabrikation von Filigranschmuck. Obere Hauptgasse 37. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma E. Frieden.

5. April. Inhaber der Firma J. Schlaepfer, Confiserie Splendid in Thun ist Jakob Schlaepfer, von Speicher (Kt. Appenzell), in Thun. Confiserie; Lauter.

5. April. Die Genossenschaft Kantonalbernerischer Bäckermeisterverband, mit Sitz am Domizil der jeweiligen Vorortsektion, bisher in Thun (S. H. A. B. Nr. 125 vom 17. Mai 1913, Seite 901), hat laut Beschluss der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 1916 als Vorortsektion Biel gewählt. Der Sitz der Genossenschaft ist somit nach Biel verlegt (S. H. A. B. Nr. 295 vom 15. Dezember 1916, Seite 1893); im Handelsregister von Thun wird sie gestrichen.

5. April. Die Berna Milk Company (Compagnie laitière Berna), mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1912, Seite 13), hat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 1916 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen getroffen: 1. Das Aktienkapital (bisher Fr. 2,000,000) beträgt nunmehr Fr. 3,000,000 (drei Millionen Franken). Es ist eingeteilt in 6000 Aktien zu Fr. 500, auf den Inhaber lautend. 2. Zu Beschlüssen über Revision der Statuten, Erhöhung oder Herabsetzung des Gesellschaftskapitals, Auflösung und Liquidation der Gesellschaft, Fusion mit andern Gesellschaften bedarf es des dritten Teils des gesamten Aktienkapitals (bisher der Hälfte). Die übrigen im Handelsregister eingetragenen Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Trachselwald

4. April. Die Käseerzeugergesellschaft Fritzenhaus, mit Sitz in Fritzenhaus zu Wasen, Gde. Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 213 vom 31. Oktober 1891, Seite 863), hat in ihren Hauptversammlungen vom 29. April 1914 und 5. Februar 1916 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: Am Platz des Jakob Schütz als Präsident: Ulrich Eggmann, Landwirt im Ried; am Platz des Friedrich Fankhauser als Vizepräsident und Kassier: Fritz Schütz, Landwirt in der Riedmatte; am Platz des Andreas Schütz als Schreiber: Fritz Schütz, Landwirt zu Fritzenhaus; alle von Sumiswald, zu Wasen.

Glarus — Glaris — Glarona

1917. 4. April. Alterskasse für Fabrikarbeiter in Glarus (S. H. A. B. Nr. 96 vom 19. März 1901, Seite 381, und Nr. 101 vom 14. März 1902, Seite 401). Der Vorstand dieser Genossenschaft besteht nunmehr aus folgenden Personen: Jakob Streiff, Fabrikant, von und in Glarus, Präsident; Jacq. Heer-Albrecht, Privatier, von und in Glarus; Jakob Brunner-Jenny, Privatier, von Glarus, in Ennenda; Salomon Stüssi, Kolorist; Josua Käser, Stechermeister; Heinrich Schuler, alt Druckermeister, und Jean Staub-Schiesser, Comptoirist; die vier letztern von und in Glarus. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Genossenschaft ist der Präsident, Jakob Streiff, befugt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1917. 2. April. Die Einwohnergemeinde Neunkirch hat durch Beschluss vom 20. Mai 1915 die Statuten ihres unter der Firma Spar- und Leihkasse Neunkirch, mit Sitz in Neunkirch (S. H. A. B. Nr. 291 vom 23. November 1908, Seite 2000), bestehenden Institutes revidiert. Durch diesen vom Regierungsrat am 30. Juni 1915 genehmigten Beschluss sind die im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlichten Tatsachen nicht verändert worden.

Milch, Käse, Butter. — 2. April. Die Firma Hengstler-Ammann, Milch-, Käse- und Butterhandlung, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 144 vom 12. Juni 1911, Seite 998), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Das Geschäft geht mit Aktiven und Passiven über an die neue Firma «Hengstler-Ammann».

Inhaberin der Firma Hengstler-Ammann in Schaffhausen ist Maria Karolina Hengstler-Ammann, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Milch-, Käse- und Butterhandlung. Geschäftslokal: Webergasse Nr. 41. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hengstler-Ammann».

3. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Autos A.-G. (Autos, Société anonyme Suisse) (Autos Swiss Company Ltd.), mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1917, Seite 135), hat in der Generalversammlung vom 24. Februar 1917 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der veröffentlichten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital von Fr. 3,000,000 ist durch Ausgabe von 3000 neuen Stammaktien von je Fr. 500 auf den Betrag von vier Millionen fünfhunderttausend Franken (Fr. 4,500,000) erhöht worden, eingeteilt in 6000 auf den Inhaber lautende, voll liberierte Stammaktien von je Fr. 500 und 3000 auf den Inhaber lautende, mit 25% einbezahlte Prioritätsaktien von je Fr. 500. Die übrigen veröffentlichten Tatsachen sind unverändert geblieben.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerei. — 1917. 2. April. Henry Smith Beer, von New York, Johann Oscar Schneider, von Degersheim, und Carl Friedrich Müller, von Löningen (Schaffhausen), alle drei in St. Gallen, haben unter der Firma Beer & Co. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 31. März 1917 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Henry Smith Beer; Kommanditäre sind Johann Oscar Schneider mit dem Betrage von Fr. 40,000, und Carl Friedrich Müller mit dem Betrage von Fr. 30,000. Fabrikation und Export von allen Artikeln der Stickerei-Industrie. Vadianstrasse 11. Die Firma erteilt Einzelprokura an die beiden Kommanditäre Johann Oscar Schneider und Carl Friedrich Müller.

Textilwaren. — 2. April. Inhaber der Firma Otto Zierold in St. Gallen ist Otto Paul Zierold, von Schneeberg i. Sachsen, in St. Gallen. Export von Textilwaren. Dufourstrasse 91.

3. April. Raiffeisen'scher Darlehenskassenverein Widnau, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1916, Seite 288). An Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Christoph Köppl wurde als Vorstandsmitglied und zugleich als Aktuar gewählt Julius Frei, Schreiner, von und in Widnau.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Prestituto e commestibili. — 1917. 2. aprile. Proprietario della ditta Lodovico Campazzi, a Roveredo, è Lodovico Campazzi, di Zooca (Modena, Italia), domiciliato a Roveredo. Prestino e commestibili. Piazzetta, casa n° 171.

Osteria, coloniali, ecc. — 3. aprile. Proprietario della ditta Giuseppe Scolari, a Arvigo, è Giuseppe Scolari, di ed a Arvigo. Negozio in coloniali ed altri generi e osteria. Casa n° 8.

4. April. Der Vorstand der Viehzuchtgenossenschaft Valendas, mit Sitz in Valendas (S. H. A. B. Nr. 97 vom 18. April 1908, Seite 688), ist nunmehr folgender massen bestellt: Präsident: Lorenz Joos, Landwirt; Aktuar: Balthasar Marchion, Landwirt; Kassier: Abraham Bihler, Landwirt; alle von und in Valendas.

Gasthaus, Kolonial- u. Eisenwaren. — 4. April. Inhaber der Firma Hs. Heldstab in Saas ist Hans Heldstab, von und in Saas. Gasthaus und Pension, Kolonialwaren- und Eisenwarenhandlung. Rathaus. Die Firma erteilt Prokura an Frau Barbara Heldstab, von und in Saas.

Aargau — Argovle — Argovia

Bezirk Lenzburg

1917. 4. April. Die Konsumgenossenschaft in Othmarsingen, mit Sitz in Othmarsingen (S. H. A. B. 1914, Seite 1709), hat an Stelle von Rudolf Urech zum Kassier mit dem Recht der Kollektivunterschrift gewählt: Johann Jakob Zimmermann, von Geroldswil, in Othmarsingen, und an Stelle des letztern zum Beisitzer: Wilhelm Marti, Packer, von und in Othmarsingen. Der Vorstand hat ferner an den Buchhalter Ernst Ryehner, Lehrer, von Ruppertswil, in Othmarsingen, das Recht der Kollektivunterschrift erteilt.

Bezirk Zofingen

Warenhaus. — 4. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Goldstein & Cie. (Hauptniederlassung in Aarau) hat ihre Zweigniederlassung in Zofingen (S. H. A. B. 1914, Seite 1733) infolge Verkauf dieses Zweiggeschäftes aufgegeben. Die Firma ist damit in Zofingen erloschen.

Inhaberin der Firma I. Berner, Nachfolger von Goldstein & Cie. in Zofingen, welche die Aktiven und Passiven des Zweiggeschäftes übernimmt, ist Fräulein Ida Berner, von Ruppertswil, in Zofingen. Warenhaus.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1917. 3. aprile. La ditta Bernardo Rattazzi, Caffè Brasserie Metropol, Hôtel Garni, in Bellinzona, esercizio caffè e birraria con ristorante (F. u. s. di c. 23 novembre 1910, n° 296, pag. 1999), viene cancellata ad istanza del titolare per cessazione del commercio.

3. aprile. La ditta Sorgesa Angelo, Caffè della Città, Hôtel de la Poste, dell' Angelo e Schweizerhof, in Bellinzona (F. u. s. di c. 23 dicembre 1902, n° 450, pag. 1797), viene cancellata ad istanza del titolare per il cambiamento della ditta che continua sotto la denominazione come segue:

Proprietario della ditta Sorgesa Angelo, Hôtel de la Poste, dell' Angelo, Metropol, e Schweizerhof, in Bellinzona, è Angelo Sergesa, via Carlo, da Corzono, domiciliato in Bellinzona. Esercizio di birraria, caffè-ristorante sotto l'insegna Hôtel de la Poste, dell' Angelo, Metropol e Schweizerhof.

Ufficio di Mendrisio

Merceria e coloniali. — 4. aprile. La ditta Olimpia Fontana-Prada, merceria e coloniali, in Castel S. Pietro (F. u. s. di c. 26 novembre 1912, n° 296, pag. 2060), è cancellata ad istanza della titolare per cessazione del commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay

1917. 4. avril. Sous la raison sociale Caisse de Crédit Mutuel de Pampigny s'est constituée une société coopérative à garantie mutuelle illimitée soumise à la juridiction du tribunal de Cossonay, avec siège social à Pampigny, ayant pour but de procurer à ses membres les prêts nécessaires à leurs exploitations agricoles et industrielles, de leur fournir un moyen de placer à intérêt leur argent et de constituer un avoir social non partageable. La société peut aussi créer une caisse d'épargne et s'occuper du commerce des

matières premières, des produits agricoles et des articles de consommation réclamés par l'industrie ou le travail des champs. Peuvent faire partie de la société des personnes solvables jouissant de leurs droits civils, n'appartenant à aucune autre société de crédit à garantie illimitée et domiciliées sur le territoire de Pampigny, Cotteus et Sévery; des personnes juridiques (corporation, société, etc.), domiciliées sur le territoire sus-indiqué, peuvent aussi être admises dans la société (art. 3). Les membres sont reçus par le comité de direction sur demande écrite et signée, emportant adhésion sous réserve aux statuts en vigueur. Il y a recours au conseil de surveillance, dans le délai d'un mois, contre toute exclusion ainsi que contre tout refus d'admission. Le conseil de surveillance statue définitivement. Les sociétaires contractent les obligations suivantes: ils répondent solidairement et sur l'entier de leur avoir à tous les engagements légitimes de la société, ils versent une finance d'entrée de cinq francs et une part d'affaires de cinquante francs, ils veillent à l'observation des statuts et, d'une manière générale, à tous les intérêts de la société. Un membre ne peut posséder qu'une part d'affaires, qui ne doit ni lui être remboursée, ni lui être comptée comme gage tant qu'il fait partie de la société. Le montant de la part d'affaires est remboursée au démissionnaire ou membre exclu six mois au plus tard après la date de sa sortie. La qualité de sociétaire se perd, au terme d'une année administrative, par la cessation de la condition de résidence sur le territoire de la société, par décès, par démission écrite, notifiée au moins trois mois à l'avance et par exclusion. L'exclusion d'un membre peut être prononcée: a) s'il ne remplit plus les qualités prescrites à l'article 3; b) s'il ne remplit pas ses obligations vis-à-vis de la société; c) s'il donne lieu à des poursuites judiciaires pour remboursement des prêts qui lui ont été consentis. Le bilan à soumettre au comité de direction au plus tard le 1^{er} mars, doit contenir un résumé: I. L'actif comprenant: 1° l'encaisse au 31 décembre; 2° l'inventaire des valeurs au cours du jour; 3° la liste des créances classées par ordre d'espèces; déduction faite des crédits non recouvrables; 4° les biens meubles; 5° les immeubles; 6° le montant des intérêts partiels à la fin de l'année; II. Le passif, savoir: 1° le solde débiteur éventuel à la fin de l'année; 2° les dettes classées par ordre d'espèces; 3° les parts d'affaires des sociétaires; 4° les intérêts partiels à la fin de l'année; 5° le fonds de réserve; l'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice net, l'excédent du passif sur l'actif la perte subie par la société. 50% du bénéfice annuel sont prélevés au profit du fonds de réserve avant toute autre répartition. Sur les 50% restant, l'assemblée générale prélève la somme nécessaire pour servir aux parts d'affaires libérées un intérêt qui ne doit pas dépasser le taux payé pour les emprunts de la caisse. Les versements effectués sur une part d'affaires dans le courant de l'année ne participent pas aux intérêts. Le reste est ajouté au fonds de réserve. Quand le fonds de réserve aura atteint le montant du capital d'affaires, le bénéfice annuel, après déduction de l'intérêt des parts d'affaires, sera attribué par décision de l'assemblée générale, à des entreprises agricoles et industrielles profitables à l'ensemble des sociétaires. Le fonds de réserve reste en toute circonstance la propriété de la société. Les membres n'y ont personnellement aucun droit et ne peuvent en demander le partage. Il sert en première ligne à couvrir les pertes éventuelles constatées par le bilan. Si le fonds de réserve ne suffit pas, le déficit est mis, par parts égales, à la charge de tous les sociétaires et couvre par le montant de leurs parts sociales et, s'il le faut, par de nouveaux versements réclamés à chacun des membres. La société est administrée par: a) le comité de direction composé de cinq membres; b) le caissier; c) le conseil de surveillance composé de cinq membres, tous élus par l'assemblée générale; d) l'assemblée générale. La société est engagée légalement par les signatures du président et d'un autre membre du comité de direction. Comme membres du comité de direction ont été élus: Président: Alois Pittet, de Pampigny, y domicilié; vice-président: Georges Tardy, aussi de Pampigny, y domicilié; membres: Edouard Pinguely, de Cotteus, y domicilié; Charles Bataillard, de Romanel, domicilié à Pampigny, et Elie Henry, de Vuilliers, domicilié à Cotteus; tous agriculteurs. Les statuts ont été adoptés à l'assemblée générale des membres du 14 mars 1917.

Bureau de Morges

3 avril. Sous la raison sociale de Syndicat agricole de Yens, il a été fondé à Yens, une société coopérative, dont le siège est à Yens. Sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 14 mars 1917. Le syndicat a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole, par l'association et en particulier l'encouragement à l'élevé et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race tachetée rouge. Le capital social est indéterminé, il se compose de parts nominatives de fr. 20 chacune, dont les sociétaires en souscrivent une ou plusieurs suivant décision de l'assemblée générale. Sont membres du syndicat, les personnes admises on cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale. Les nouveaux membres paieront une finance d'entrée fixée par la dite assemblée et souscrivent le nombre de parts fixé par celle-ci. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion. Tant que le syndicat n'aura pas voté sa dissolution, tout membre pourra se retirer de la société. Cette démission n'est valable que pour autant qu'elle aura été donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel en cours; elle ne déploiera ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Le membre qui démissionne perd tout droit à l'actif social, ses parts lui seront remboursées à l'exception d'une dont le montant est acquis à la société. Les enfants, fils ou filles, succèdent à leurs parents; tant que dure l'indivision, l'hoirie est représentée par l'un de ses membres, lors du partage un de ces derniers deviendra seul sociétaire, mais à la condition de se faire préalablement recevoir par l'assemblée générale. En cas de refus, l'hoirie perd tout ses droits à l'actif social, mais ses parts lui sont remboursées intégralement. La veuve d'un sociétaire peut jouir pendant son veuvage du droit de son mari en tant qu'elle a l'usufruit de ses biens. Un sociétaire venant à décéder sans postérité, ses héritiers ne pourront prétendre à la qualité de sociétaire et n'auront droit à aucune indemnité. Les titres de parts du défunt seront annulés et leur montant acquis à la société. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements du syndicat vis-à-vis des tiers, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celui-ci. La société est administrée par un comité de trois à cinq membres nommés par l'assemblée générale pour une année. Il comprend un président, un vice-président-caissier et un secrétaire. Il est rééligible. Le président et le secrétaire signent tous les actes de la société et obligent seuls cette dernière par leur signature collective vis-à-vis des tiers. Le comité actuel se compose de: Albert Chauvy-Pernet, président; Henri Bourgeois, vice-président-caissier, et Alois Bourgeois, secrétaire; tous de Yens, y domiciliés, agriculteurs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Boudry

1917. 3. avril. Sous la dénomination de Société d'élevage bovin du district de Boudry-Est, il est constitué une société coopérative dont le siège est à Boudry. Les statuts portent la date du 10 décembre 1916. La société a pour but l'amélioration du bétail bovin de la race tachetée rouge (race jurassique). Sa durée est illimitée. Peuvent faire partie du syndicat tous les propriétaires de bétail bovin de la race tachetée rouge, habitant le district de

Boudry-Est. L'admission de nouveaux membres est prononcée par le comité. La qualité de sociétaire se perd par le décès, la démission ou l'exclusion. La démission est donnée par écrit au président du comité. L'exclusion est prononcée par l'assemblée générale contre tout membre qui aura refusé d'acquiescer ses charges dans les délais prescrits ou dont la mauvaise volonté ou la négligence porterait préjudice au syndicat. Le capital de fondation est constitué par des parts sociales ou actions nominatives de vingt francs (fr. 20). Chaque sociétaire doit en souscrire au moins une. Les ressources de la société sont en outre constituées par les finances et droits d'inscription du bétail dans les registres, les taxes de certificats, les taxes de saillies, les primes et les cotisations volontaires. Si les ressources de la société le permettent, le capital de fondation recevra un intérêt qui ne pourra dépasser le quatre pour-cent. Tout le surplus de l'actif appartient à la société qui ne distribue aucun bénéfice. En cas de dissolution du syndicat (soumise à une majorité des trois quarts) l'assemblée générale décide de l'emploi de l'actif social après remboursement du capital de fondation. Chaque année l'assemblée générale des sociétaires sera réunie par convocation individuelle portant l'ordre du jour. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité quant aux engagements de la société qui sont uniquement garantis par les biens de cette dernière. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale des sociétaires; b) le comité composé de neuf membres, nommés pour trois ans, il se constitue lui-même; c) la commission d'experts, nommée pour trois ans; d) les vérificateurs de comptes, nommés chaque année, ces trois organes nommés par l'assemblée générale. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le président et le secrétaire-caissier du comité qui ont chacun la signature sociale. Le comité est composé de: Edouard Borel, médecin-chirurgien, de Couvet et Neuchâtel, à Boudry, président; Fritz Udriet, agriculteur, de Boudry, y domicilié, vice-président; Jean-François Perrochet, agriculteur, de Auvernier et Neuchâtel, domicilié à Auvernier, secrétaire-caissier; Albert Redard, agriculteur, des Verrières, domicilié à Peseux; Charles Gattoliat, de Provence (Vaud), domicilié à Corelles, agriculteur; Auguste Schreyer, agriculteur, de Bôle, domicilié à Bôle; Armand Renaud, agriculteur, de Rochefort, domicilié à Rochefort; Jules Bornaand, agriculteur, de Ste-Croix (Vaud), domicilié à Colombier; Henri Vouga-Huguenin, agriculteur, de Cortaillod et Bôle, domicilié à Cortaillod.

Société immobilière. — 3 avril. Sous la raison sociale Bas de Sachet S. A., il est créé une société anonyme qui a son siège au Bas de Sachet, commune de Cortaillod. Elle a pour but l'acquisition d'immeubles et sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 19 janvier 1917. Le capital social est fixé à dix mille francs (fr. 10,000), divisé en dix actions de mille francs, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un administrateur nommé par l'assemblée générale en la personne de Henri Forestier, avocat, de Cully, Lutry, Riez et Jongny (Vaud), lequel engage la société par sa signature personnelle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

2 avril. Le conseil d'administration de la Fabrique Suisse de Verres de Montres S. A., à Fleurier (F. o. s. du e. du 28 mars 1917, n° 73, page 513), a conféré la signature sociale à Jean Niederhäuser, directeur, de Augst (Bâle-Campagne), domicilié à Fleurier.

Bureau de Neuchâtel

Cinéma. — 2 avril. La maison Guichard, exploitation du Cinéma Palae, à Neuchâtel (F. o. s. du e. du 6 novembre 1915, n° 260, page 1494), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

3 avril. Le chef de la maison Joséphine Moré-Gatabin, Ciné Palace, à Neuchâtel, est dame Joséphine-Mario Moré née Gatabin, épouse séparée de biens de Edouard-Arthur Moré, de Genève, domiciliée à Neuchâtel. Exploitation du Cinéma Palae; Place Numa Droz, n° 1. Cette maison a été fondée le 8 décembre 1916.

Genève — Genève — Ginevra

Scierie mécanique. — 1917. 3 avril. La maison J. Morandi, aux Eaux-Vives (F. o. s. du e. du 26 septembre 1916, page 1470), indique comme genre d'affaires: scierie mécanique et confère procuracy à Emile Maendly, d'Aumont et de Fribourg, domicilié à Genève.

Banque et gestion de fortunes, liquidation d'hoiries et comptabilités particulières. — 3 avril. La procuracy collective conférée à Ernest-Henri Honegger et à Alcide-E. Pidoux, par la maison F. Barrelet et Cie., banque et gestion de fortunes, liquidation d'hoiries et comptabilités particulières, à Genève (F. o. s. du e. du 8 juillet 1915, page 956), est éteinte. Il n'est rien changé à la procuracy individuelle antérieurement conférée à Alcide-E. Pidoux. Bureaux actuels: 4, Boulevard du Théâtre.

Société immobilière. — 3 avril. Aux termes d'acte reçu par M^e Pierre Cartier, notaire à Genève, le 30 mars 1917, il a été constitué, sous la dénomination de Gare et Arve, une société par actions ayant son siège à Hermance. Elle a pour objet: l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Genève. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 100 actions, au porteur, de cinq cents francs chacune. Les convocations et publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, élus pour une période de trois années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Le premier conseil d'administration est composé de Marcel Meyer de Stadlhofen, avocat, de et à Genève.

Commerce en détail de tapisseries et ouvrages de dames. — 3 avril. L'inscription de la société en nom collectif Madeleine Nissou et Cie, commerce en détail de tapisseries et ouvrages de dames à l'enseigne «Au Menuet», à Genève (F. o. s. du e. du 28 février 1916, page 316), est modifiée en ce sens que l'associée Marie-Victorine, dite Madeleine Nissou, est actuellement femme de Armand Coeytaux, de Plainpalais (Genève), y domicilié, et que la raison sociale sera à l'avenir Coeytaux et Ris.

Commerce de combustibles en tous genres. — 3 avril. La raison L. Portier, commerce de combustibles en tous genres, à Genève (F. o. s. du e. du 12 septembre 1913, page 1651), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Articles blancs, toilerie, lingerie et trousseaux. — 3 avril. La raison C. De L'Harpe, articles blancs, toilerie, lingerie et trousseaux, à l'enseigne: «Grand Maison de Blanc», à Genève (F. o. s. du e. du 1^{er} décembre 1910, page 2041), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Commerce de vins et spiritueux en gros. — 3 avril. La procuracy conférée à Gustave Rivollet par la maison Vve F^{ois} Rivollet, commerce de vins et spiritueux en gros, au Petit-Saonnex (F. o. s. du e. du 4 mars 1915, page 279), est éteinte.

Commissionnaire en soieries et confections. — 3 avril. Le chef de la maison Jules Nathan, à Genève, est Julius soit Jules Nathan, sujet allemand, domicilié à Genève. Commissionnaire en soieries et confections. 25, Quai du Mont Blanc.

Exploitation d'un atelier de constructions mécaniques. — 3 avril. Ernest-Emile Bally, de Bousens (Vaud), domicilié à Genève, et Charles-Henri Heber fils, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale E. Bally et Charles Heber fils, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1917. Exploitation d'un atelier de constructions mécaniques. 43, Rue des Pâquis. La société n'est engagée que par la signature collective des deux associés.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 39751. — 29. März 1917, 8 Uhr.

W^m Kaufmann, Fabrikation,
Genf (Schweiz).

Uhren, deren Bestandteile und Verpackungen,
Grammophone und Bijouterie.



Nr. 39752. — 26. Februar 1917, 8 Uhr.

Fr. Speidel, Fabrikation,
Pforzheim (Deutschland).

Echte und unechte Schmucksachen und Ketten.

Uto

(Priorität: Deutschland, 30. November 1916).

Nr. 39753. — 30. März 1917, 8 Uhr.

Soeding & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation,
Witten (Deutschland).

Eisen- und Stahlwaren, bestehend in Werkzeugen als: Feilen, Raspeln, Sägen, Hobeleisen, Beitel, Hämmer, Hacken, Meissel, Aexte, Beile, Schneidkluppen, Schneideisen, Bohrknarren, Bohrer, Schraubenschlüssel, Feilkloben, überhaupt sämtliche Werkzeuge für Handwerker wie Schmiede, Schlosser, Mechaniker, Uhrmacher, Graveure, Klempner, Installateure, Schreiner, Zimmerleute, Wagenbauer, Schiffbauer, Bildhauer, Drechsler, Küfer, Maurer, Steinmetzen, Dachdecker, Glaser, Müller, Metzger, Gerber, Sattler, Schuhmacher, ferner Werkzeuge für Haushaltung, Garten- und Landwirtschaft, Eisenbahn-, Wege- und Bergbau.



Nr. 39754. — 30. März 1917, 8 Uhr.

Soeding & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Fabrikation,
Witten (Deutschland).

Eisen- und Stahlwaren, als: Hobeleisen, Beitel, Hämmer, Meissel, Aexte, Beile, Sägen, Messer, Schneidkluppen, Bohrwerkzeuge, Schraubstöcke, Schraubenschlüssel, Scheren, Zangen, Winkel und Lineale.



Nr. 39755. — 30. März 1917, 11 Uhr.

Schmidt & Clemens, Fabrikation,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Stahl in Stäben und Stücken, Feilen, Hämmer,
Messer und Sägen.



FabrikMarke

(Erneuerung von Nr. 9200).

Nr. 39756. — 30. März 1917, 8 Uhr.

Autogen Endress A. G. Horgen (Schweiz) vormals Georg Endress,
Fabrikation und Handel,
Horgen (Schweiz).

Anlagen u. Apparate für die Azetylenzeugung, Schweiss-
und Schneidbrenner, Ventile, alle Werkzeuge und Mate-
rialien für die autogene Metallbearbeitung.

Autogène +

Nr. 39757. — 30. März 1917, 8 Uhr.

Autogen Endress A. G. Horgen (Schweiz) vormals Georg Endress,
Fabrikation und Handel,
Horgen (Schweiz).

**Anlagen u. Apparate für die Azetylenherzeugung, Schweiß-
und Schneidbrenner, Ventile, alle Werkzeuge und Mate-
rialien für die autogene Metallbearbeitung.**

+ Endress

N° 39759. — 31 mars 1917, 8 h.

Lambert Picard & Cie., Huilerie Lambert, Sheffield Import Office,
commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Thé en tous emballages.



N° 39759. — 4 avril 1917, 8 h.

Lambert Picard & Cie., Huilerie Lambert, Sheffield Import Office,
commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Thé de Ceylan en tous emballages.



Gebrauchsbeschränkung

Nr. 39508. — E. Mettler-Müller, Rorschach. — Der Gebrauch dieser Marke
wird beschränkt auf: Baumwoll-Nähfaden, Baumwoll-Häkelfaden, Baumwoll-
Häkelfarne und Baumwoll-Strickgarne. — Dem Amte mitgeteilt und ein-
getragen am 4. April 1917.

Ergänzte Publikation

Zu Marke Nr. 39581 der Firma Fr. Speidel, Pforzheim (Deutschland), wird
die Priorität der deutschen Anmeldung vom 23. November 1916 beansprucht.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Italie — Interdiction générale d'importation

Un décret du lieutenant général du 1^{er} avril 1917, inséré dans la Gaz-
zetta Ufficiale du 4 du même mois, stipule ce qui suit:

Art. 1. Pour la durée de la présente guerre est interdite l'importation
dans le Royaume de toutes les marchandises d'origine ou de provenance
étrangères sauf les exceptions établies dans les articles 2, 3 et 4 du présent
décret.

Art. 2. Sont exceptés de l'interdiction prévue dans l'article précédent:
a) Les marchandises importées pour le compte de l'Etat;
b) les produits alimentaires et les matières premières pour l'industrie
qui seront désignés par décret du Ministre des finances d'entente avec les
Ministères de l'industrie, du commerce et du travail ainsi que de l'agriculture.

Art. 3. Par décret du Ministre des finances, rendu d'entente avec ceux
de l'industrie, du commerce et du travail ainsi que de l'agriculture, des déro-
gations à l'interdiction de l'art. 1^{er} pourront être accordées, soit en général
pour certaines marchandises ou provenances déterminées, soit pour des con-
tingents fixés d'une manière générale ou par provenances.

Des permis spéciaux en dérogation à la prohibition pourront être accor-
dés par le Ministre des finances, sur demande des intéressés, formulée pour
chaque cas séparément; ceci sur le préavis du comité consultatif institué par
le décret du 24 novembre 1914 et entendu le président du Conseil des ministres.

Le présent décret ressortira ses effets dès le jour consécutif à la publi-
cation dans la Gazzetta Ufficiale du décret ministériel prévu dans l'art. 2,
lit. b.

Ainsi qu'il ressort du texte du décret, l'interdiction ne sera pas appli-
cable avant fixation de la liste des produits alimentaires et des matières
premières pour l'industrie qui en seront exceptés.

Nouvelle réduction des horaires des entreprises de chemins de fer et de navigation à vapeur

(Arrêté du Conseil fédéral du 4 avril 1917.)

1° Les entreprises de chemins de fer et de navigation exploitées à la
vapeur doivent songer, par précaution, à réduire encore les trains prévus
par l'horaire du 20 février 1917.

2° Les administrations ayant pris part à la conférence des horaires du
14 au 17 mars, à Lausanne, sont invitées à soumettre au Département des
chemins de fer, jusqu'au 10 avril au plus tard, en trois exemplaires imprimés
ou manuscrits et en un exemplaire graphique, les projets d'horaires réduits
tels qu'ils résultent de ladite conférence; elles feront valoir, en même temps,
leurs propositions éventuelles de modification en ce qui concerne les entre-
prises aboutissant.

3° Les projets d'horaire seront aussi soumis en trois exemplaires, jus-
qu'au 10 avril au plus tard, aux gouvernements cantonaux, à la direction
générale des postes et, s'il est prévu des formalités douanières, à la direction

générale des douanes. Il est accordé à ces instances un délai de 10 jours pour
faire valoir leurs propositions de modification.

4° Le Département des chemins de fer décidera sans appel sur les diver-
gences éventuelles et approuvera les projets d'horaires.

5° Les horaires ainsi fixés seront mis en vigueur par arrêté du Conseil
fédéral, pour un temps indéterminé, dès que les circonstances l'exigeront.

6° Le Département des chemins de fer édictera les autres prescriptions
d'exécution nécessaires.

Répartition du lait destiné à la consommation

(Arrêté du Conseil fédéral du 4 avril 1917.)

Article premier. Le Département suisse de l'économie publique peut
déterminer les quantités de lait mises à la disposition de certaines communes
en vue de la consommation. A cet effet, il se basera sur les besoins normaux
et procédera uniformément aux réductions que les déficits de production
pourraient rendre nécessaires.

Art. 2. Les gouvernements cantonaux prendront toutes les mesures
propres à assurer autant que possible une répartition équitable et à bon
marché des quantités de lait disponibles.

Dans ce but, ils sont autorisés: a) à établir les principes de répartition;
b) à surveiller et organiser le commerce du lait et, au besoin, à le subordon-
ner à une autorisation, en déterminant les conditions auxquelles elle sera
délivrée; c) à fixer, sur la base des prescriptions fédérales, les prix du vente
du lait destiné à la consommation, pour autant qu'ils ne l'ont pas été par les
autorités fédérales; d) à édicter les dispositions d'exécution et les dispositions
pénales nécessaires.

Art. 3. Les gouvernements cantonaux peuvent déléguer les attributions
qui leur sont confiées par l'article 2 aux autorités communales exécutives.
Toutefois, ils contrôleront les prescriptions de ces autorités ainsi que leur
application.

Les prescriptions élaborées par les gouvernements cantonaux ou par
les organes de communes importantes seront soumises à l'approbation du
Département de l'économie publique.

Art. 4. Pour les petites communes et les communes rurales, il est lo-
isible de renoncer totalement ou en ce qui concerne certains points à l'élabo-
ration de prescriptions dans le sens de l'article 2.

Art. 5. Le Département de l'économie publique est chargé de l'exécution
du présent arrêté.

Il est autorisé à édicter les prescriptions d'exécution nécessaires.

Art. 6. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur pour la pré-
paration des mesures à prendre et sera appliqué avec les prescriptions d'exé-
cution dès le 1^{er} mai 1917.

Fourniture de lait frais à prix réduits

(Arrêté du Conseil fédéral du 4 avril 1917.)

Article premier. La Confédération contribue à la fourniture de lait frais,
à prix réduits.

Cette institution ne doit pas être assimilée à l'instance publique et en
restera indépendante dans les cantons.

Art. 2. Les gouvernements cantonaux détermineront, sur la base des
prescriptions d'exécution édictées par le Département de l'économie publique,
les conditions que devront remplir les habitants de leur canton pour avoir
droit à la fourniture de lait à prix réduits. Ils tiendront compte du coût de
la vie dans les diverses communes et établiront des conditions différentes en
conséquence.

Art. 3. Les personnes ayant droit à la fourniture de lait à prix réduits
doivent pouvoir obtenir cet aliment, dans les communes où il se paie au
prix normal des villes, avec une réduction de 5 centimes au moins par litre.
Dans les communes où le prix du lait est moins élevé, la réduction pourra
être proportionnelle.

Les subsides seront déterminés de telle sorte que pour les personnes
ayant droit à la fourniture de lait à prix réduits, les prix du lait en été 1917
n'excèdent pas, dans la règle, les prix du lait en hiver 1916/17.

Art. 4. La Confédération supporte les deux tiers des subsides prévus à
l'article 3 jusqu'à concurrence de 4 centimes par litre. Le reste est à la charge
du canton. Le gouvernement cantonal décide de la répartition du subside
cantonal. A moins de circonstances extraordinaires la commune du domicile
supportera au minimum un sixième du subside global.

Art. 5. Les gouvernements cantonaux régleront la fourniture de lait
effectuée par l'intermédiaire du commerce privé ou de toute autre manière
qui leur paraîtra opportune, organiseront un contrôle exact et, au besoin,
l'exerceront avec le concours des autorités locales.

Les subsides seront versés chaque mois aux marchands de lait par les
offices que désigneront les cantons. La Confédération paie ses subsides aux
cantons, après présentation et approbation du compte mensuel.

Art. 6. Pour les communes rurales, les gouvernements cantonaux peuvent
prendre, de concert avec les autorités communales, d'autres mesures que
celles prévues par le présent arrêté, en vue de réduire le prix du lait pour les
personnes ayant droit à cette réduction suivant l'article 2.

Art. 7. Les gouvernements peuvent déléguer les compétences que leur
confère l'article 5, 1^{er} alinéa, aux autorités communales.

Is peuvent établir des dispositions d'exécution et pénales pour l'appli-
cation des prescriptions qu'il leur incombe de prendre en vertu du présent
arrêté.

Art. 8. Les prescriptions à édicter par les cantons en exécution du pré-
sent arrêté seront soumises à l'approbation du Département suisse de l'écono-
mie publique.

Art. 9. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1^{er} mai 1917 et restera
en vigueur pendant un an.

Le Département de l'économie publique est chargé de l'exécution du
présent arrêté et de la promulgation des prescriptions d'exécution.

Interdiction du commerce du lait

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 5 avril 1917.)

Article premier. L'article 10 de la décision du Département suisse de
l'économie publique du 12 octobre 1916 concernant l'approvisionnement du
pays en lait est abrogé. Le commerce du lait dans le sens de l'article 1^{er}
de l'arrêté fédéral du 12 septembre 1916 est de nouveau interdit.

Art. 2. Cette interdiction ne s'applique pas à l'achat et à la vente du
lait de consommation par les associations de producteurs qui ont pris vis-à-
vis du Département suisse de l'économie publique des engagements pour
l'approvisionnement du pays en lait.

D'autres exceptions peuvent être accordées par la Division de l'agri-
culture.

Art. 3. Les contrats d'achat conclus avant le 5 avril 1917 et ayant pour
objet la livraison de lait à partir du 30 avril 1917, sont annulés, sauf appro-
bation spéciale de la Division de l'agriculture du Département de l'économie
publique (art. 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 12 septembre 1916).

Art. 4. Cette décision entre en vigueur le 5 avril 1917.

Italien — Allgemeines Einfuhrverbot

Ein Dekret des Generalstatthalters vom 1. April 1917, veröffentlicht in der «Gazzetta Ufficiale» vom 4. gl. Mts., bestimmt folgendes:

Art. 1. Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges ist die Einfuhr aller Waren ausländischer Herkunft in das Königreich mit den in den Art. 2, 3 und 4 des gegenwärtigen Dekrets festgesetzten Ausnahmen verboten.

Art. 2. Von dem Verbot des vorhergehenden Artikels sind ausgenommen:
a) Die für Rechnung des Staates eingeführten Waren;
b) die Nahrungsmittel und die Rohstoffe für die Industrie, welche durch Dekret des Finanzministers im Einvernehmen mit dem Minister der Industrie, des Handels und der Arbeit und mit demjenigen der Landwirtschaft bezeichnet werden.

Art. 3. Durch Dekret des Finanzministers können im Einvernehmen mit dem Minister der Industrie, des Handels und der Arbeit sowie mit demjenigen der Landwirtschaft Ausnahmen von dem Verbot des Art. 1 bewilligt werden, sei es generell für gewisse Waren oder für bestimmte Provenienzen, sei es für allgemein oder nach Provenienzen festgesetzte Kontingente.

Art. 4. Besondere Bewilligungen können in Abweichung vom Verbot von Fall zu Fall auf besonderes Gesuch der Interessenten vom Finanzminister nach Einholung des Gutachtens des durch das Dekret vom 24. November 1914 eingesetzten beratenden Ausschusses und nach Anhörung des Präsidenten des Ministerrates erteilt werden.

Art. 5. Das gegenwärtige Dekret wird von dem Tage an, welcher auf die Veröffentlichung des in Art. 2, lit. b, vorgesehenen ministeriellen Dekrets in der «Gazzetta Ufficiale» folgt, anwendbar sein.

Wie aus dem Text des Dekrets hervorgeht, kann das Verbot erst in Wirksamkeit treten, wenn die Liste der von ihm ausgenommenen Nahrungsmittel und Rohstoffe für die Industrie festgesetzt sein wird.

Verteilung der für den Verbrauch bestimmten Milch

(Bundesratsbeschluss vom 4. April 1917.)

Art. 1. Das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement kann die Milchmengen bestimmen, die einzelnen Gemeinden für den Konsum zur Verfügung gestellt werden. Es wird dabei von den normalen Bedürfnissen ausgehen und allfällige durch Produktionsausfälle notwendig gewordene Reduktionen gleichmässig vornehmen.

Art. 2. Die Kantonsregierungen werden alle Massregeln treffen, die geeignet sind, die möglichst gleichmässige und billige Verteilung der zur Verfügung stehenden Milchmengen zu sichern.

Zu diesem Zwecke werden sie ermächtigt: a) die Verteilungsgrundsätze festzusetzen; b) den Milchhandel zu beaufsichtigen und zu organisieren, ihn wenn nötig von einer Bewilligung abhängig zu erklären und die Bedingungen einer solchen zu bestimmen; c) auf Grund der Bundesvorschriften die Abgabepreise für Konsummilch festzusetzen, soweit dies nicht von den Bundesbehörden gesehen ist; d) die nötigen Vollzugs- und Strafvorschriften aufzustellen.

Art. 3. Die Kantonsregierungen können die ihnen in Art. 2 eingeräumten Befugnisse den vollziehenden Gemeindebehörden übertragen. Sie haben jedoch den Erlass und die Durchführung der bezüglichen Vorschriften zu überwachen.

Die von Kantonsregierungen oder Organen grösserer Gemeinden aufgestellten Vorschriften sind dem Volkswirtschaftsdepartement zur Genehmigung zu unterbreiten.

Art. 4. Für kleinere und ländliche Gemeinden kann von der Aufstellung von Vorschriften im Sinne von Art. 2 gänzlich oder in bezug auf einzelne Punkte abgesehen werden.

Art. 5. Das Volkswirtschaftsdepartement wird mit dem Vollzuge des vorstehenden Beschlusses beauftragt.

Es ist ermächtigt, die nötigen Vollzugsvorschriften zu erlassen.

Art. 6. Dieser Beschluss tritt für die Vorbereitung der Massregeln sofort in Kraft und soll mit den Ausführungsvorschriften vom 1. Mai 1917 an vollzogen werden.

Abgabe von Konsummilch zu herabgesetztem Preise

(Bundesratsbeschluss vom 4. April 1917.)

Art. 1. Der Bund unterstützt die Abgabe von Konsummilch zu herabgesetztem Preise.

Diese Einrichtung ist keine solche der Armenfürsorge und ist auch in den Kantonen von dieser zu trennen.

Art. 2. Die Kantonsregierungen werden auf Grund der Ausführungsvorschriften des Volkswirtschaftsdepartements die Voraussetzungen bezeichnen, unter welchen die Bewohner ihres Kantons auf den Bezug von Milch zu herabgesetztem Preise Anspruch haben. Sie werden dabei auf die verschiedenen Lebensbedingungen der Gemeinden Rücksicht nehmen und demgemäss auch die Voraussetzungen verschieden bestimmen.

Art. 3. Die Personen, welche auf den Bezug von Milch zu herabgesetzten Preisen Anspruch haben, sollen diese in den Gemeinden, in denen normale städtische Milchpreise bezahlt werden, wenigstens um 5 Rappen den Liter billiger beziehen können. In Gemeinden mit tieferen Milchpreisen darf die Preisreduktion eine entsprechend kleinere sein.

Die Zuschüsse sollen so bemessen werden, dass für die begünstigten Personen in der Regel die Sommermilchpreise 1917 gegenüber den Milchpreisen im Winter 1916/17 keine Erhöhung aufweisen.

Art. 4. Die nach Art. 3 notwendigen Zuschüsse trägt zu zwei Dritteln, aber höchstens mit 4 Rappen für den Liter, der Bund. Der Rest fällt zu Lasten des Kantons. Ueber die Verteilung des kantonalen Beitrages entscheidet die Kantonsregierung. Der Wohnortsgemeinde ist hierbei, wenn nicht ausserordentliche Verhältnisse vorliegen, nicht weniger als ein Sechstel des Gesamtzuschusses aufzuerlegen.

Art. 5. Die Kantonsregierungen werden die Abgabe der Milch durch Vermittlung des privaten Milchhandels oder in anderer ihnen angemessener Weise ordnen, eine genaue Kontrolle organisieren und, soweit nötig, mit Hilfe der Ortsbehörde durchführen.

Die Zuschüsse werden monatlich den Milchhändlern durch die von den Kantonen zu bezeichnenden Stellen bezahlt. Der Bund vergütet seine Beiträge den Kantonen nach Vorlage und Genehmigung der Monatsrechnung.

Art. 6. Für ländliche Gemeinden können die Kantonsregierungen in Verbindung mit den Gemeindebehörden andere als die in diesem Beschlusse vorgesehenen Massregeln treffen, um die Verbilligung der Milch für Personen durchzuführen, die hierauf nach Art. 2 Anspruch haben.

Art. 7. Die Kantonsregierungen können ihre Befugnisse aus Art. 5, Abs. 1, hiervo, an die Gemeindebehörden übertragen.

Sie können für die Durchführung ihrer nach diesem Beschluss nötigen Vorschriften Vollzugs- und Strafbestimmungen aufstellen.

Art. 8. Die von den Kantonsregierungen in Ausführung dieses Beschlusses aufzustellenden Vorschriften sind dem schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement zur Genehmigung zu unterbreiten.

Art. 9. Dieser Beschluss tritt am 1. Mai 1917 in Kraft und gilt für ein Jahr. Das Volkswirtschaftsdepartement ist mit dessen Vollzuge und dem Erlass der Ausführungsvorschriften beauftragt.

Internationaler Postgüterverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 9. April an — Cours de réduction à partir du 9 avril

Deutschland	Fr. 80. — = 100 Mk.	Allemagne
Italien	73.25 = 100 Lire	Italie
Oesterreich	50.75 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	50.75 = 100	Hongrie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	24.25 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	503.50 = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewandt, wenn das Postscheckbureau dem Anfragegeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 liras seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Aufgebot

Der Pfandschein Nr. 215 V., den wir am 22. November 1898 über die Lebensversicherungspolice Nr. 106450 vom 11. Januar 1890 für Herrn Gottfried Bieri, Wirt, Metzger und Landwirt in Arch, jetzt Metzger und Wirt und in Grünen wohnhaft, ausgefertigt haben, soll abhanden gekommen sein. Wir fordern den etwaigen Inhaber auf, sich unter Vorlegung des Pfandscheines binnen drei Monaten von heute ab bei uns zu melden. Meldet sich niemand, so werden wir den Pfandschein für kraftlos erklären. 877

Leipzig, den 31. März 1917.

Teutonia Versicherungsaktiengesellschaft in Leipzig
vorm. Allg. Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia
Dr. Bischoff. i. V. Schömer.

Aufgebot

Der Pfandschein Nr. M. 875, den wir am 7. September 1910 über die Lebensversicherungspolice Nr. 191841 vom 30. März 1908 für Herrn Hermann Baer, Elektriker in St. Gallen, ausgefertigt haben, soll abhanden gekommen sein. Wir fordern den etwaigen Inhaber auf, sich unter Vorlegung des Pfandscheines binnen drei Monaten von heute ab bei uns zu melden. Meldet sich niemand, so werden wir den Pfandschein für kraftlos erklären. 876

Leipzig, den 31. März 1917.

Teutonia Versicherungsaktiengesellschaft in Leipzig
vorm. Allg. Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank Teutonia
Dr. Bischoff. i. V. Schömer.

E-mailschilder jeder Art und Ausführung liefert prompt u. billig die
Metallwarenfabrik Zug in Zug
Zu beziehen in allen einschlägigen Geschäften 41

Paul Seringer, Singen-Hohentwiel
Spedition - Kommission

empfiehlt sich zur Besorgung von
schweizerischen und deutschen Zollabfertigungen,
Veredlungsverkehr usw. (706 Z)

Freie und Transitlager mit Geleiseanschluss
Prompte zuverlässige Bedienung bei mässigen Preisen



elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatorn, Ventilatoren und Apparate.

Besteingerichtete Werkstätte. — Grosses Lager. 448
Prompte und billige Bedienung. — Garantie. (980 Z)

Elektro-Mechan. Reparaturwerkstätte
Burkhard & Hiltbold

Hardturmstr. 121
Zürich 5

Telephon Nr. 8355
Telegr.-Adresse Elektromechan.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie

PUBLICITAS A. G.

Schweiz. Annoncen-Exped.

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar Verl. Sie Gratspr. H. Frisch, Bäcker-Exp., Zürich. B.15. 2152Z

**Prämienobligationen - Anleihen
des Volkshauses Luzern
Emprunt d'Obligations à primes
de la Maison populaire à Lucerne
vom 30. April 1916 Fr. 1,000,000 du 30 avril 1916**

Bei der 1. Ziehung vom 31. März d. J. sind die folgenden 193 Obligationen zur Rückzahlung aus- gelost worden:

Les 193 obligations suivantes sont sorties pour être remboursées, au 1^{er} tirage du 31 mars écoulé: (1780 Lz) 875:

mit Fr. 20,000: N° 87942.	
mit Fr. 1000: N° 67311, 96526.	
mit Fr. 100: N° 3215, 24740, 34223, 44485, 45733.	
mit Fr. 50: N° 29477, 35422, 41000, 41931, 54074, 58189, 63864, 66943, 68964, 72678.	
mit Fr. 20:	
N° 8567 23567 33207 51230 65421 84864 96907	14432 27705 41802 55254 70061 94859
19198 31080 42768 60944 73573 96000	23352 32171 50145 64136 79895 96234
mit Fr. 10:	
N° 3298 14426 28710 51535 65832 76984 90685	4115 14628 31138 52045 65934 77187 91645
5059 15888 31159 53058 65988 77189 93251	5110 15971 31436 53830 66187 77251 93472
5986 18037 31972 53834 68484 80961 95524	7472 18309 33571 54501 69965 81114 95722
7501 20016 34355 55095 70659 81978 94045	7517 21555 34397 56746 71550 82959 94144
7778 21636 34955 57356 72272 84352 97861	7974 21659 35585 58618 72564 84402 98283
8728 22278 35790 58815 72633 81950 98344	8786 22719 36004 58914 72633 81950 98344
8798 22914 36440 59135 73841 85016 98366	9226 23669 37328 60129 75435 87777 98479
9546 26280 39051 60550 73677 86931 98519	10316 26304 41584 60914 74056 86363 99072
12287 26329 43907 61425 74556 86545 99208	13251 26707 44283 62526 74703 89260 99471
13317 26741 47384 62558 74999 90084	13615 27287 47486 64764 75448 90180
14138 27999 49113 65327 75722 90473	14221 28441 49126 65891 76481 90531

Diese 193 Obligationen sind vom 1. Mai 1917 hinweg gegen Ein- sendung bezw. Rückgabe der Titel bei der unterzeichneten Herausgeberin sowie bei der Schweiz. Prämien- obligationenbank (Peyer & Bach- mann) in Luzern und Genf spesen- frei zahlbar. Sie verjähren am 1. Mai 1927.

Ces 193 obligations seront, contre envoi ou présentation des titres, remboursées sans frais auprès de la société soussignée ou à la caisse de la Banque suisse de Valeurs à Lots, Genève (Peyer & Bachmann), Rue du Mont-Blanc N° 20, à partir du 1^{er} mai 1917. Les titres seront périmés le 1^{er} mai 1927.

Luzern, 31. März 1917.

Lucerne, le 31 mars 1917.

Der Vorstand
des Volkshausvereins Luzern.

Le comité
de la Société de la Maison populaire
à Lucerne.

**Aktiengesellschaft
für Fabrikation Reishauer'scher Werkzeuge in Zürich**

**25. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Donnerstag, den 19. April 1917, vormittags 10 1/2 Uhr
im Bureau der Fabrik, Limmatstrasse 87**

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1916, Bericht der Rechnungsrevisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung d. Reingewinnes.
3. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht liegen vom 15. April ab im Bureau der Gesellschaft, Limmatstr. 87, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können bis zum 18. April, abends, ebendasselbst bezogen werden. (OF 7839 Z) 893:

Im Anschlusse an die ordentliche Generalversammlung findet eine ausserordentliche Generalversammlung statt.

Traktanden:

1. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 1,500,000 auf Fr. 1,800,000.
2. Abänderung von § 3 der Statuten.
3. Loslösung unserer Filiale in Rastatt und Gründung einer selbständigen Gesellschaft.

Zürich, den 7. April 1917.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **a. Prof. A. Aepli.**

Le Président du Tribunal civil du district d'Aigle

ensuite de la dissolution de la Fabrique de produits chimiques Zyma S. A. (Chemische Fabrik Zyma A. G.) décidée par l'assemblée générale extraordinaire du 23 mars 1917, et en application de l'art. 665 C. o., fait sommation aux créanciers de dite société d'avoir à produire leurs créances, à la direction de la Zyma, à Aigle, dans un délai expirant le 30 avril 1917. 738!

Aigle, le 24 mars 1917.

Le président:
S. PERRIER.

**HELVETIA
Schweiz. Feuerversicherungs - Gesellschaft
St. Gallen**

Die tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der
Donnerstag, den 26. April 1917, vormittags 9 1/2 Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude
stattfindenden

vierundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1916.
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Verteilung des Jahresgewinnes. (1298 G) 889.1
4. Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in den Ausschuss aus der Mitte der Verwaltungsratsmitglieder für die Dauer eines Jahres.
6. Wahl von fünf Rechnungsrevisoren für das Rechnungsjahr 1917.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 20, 21 und 22 der Statuten massgebend. Die Stimmkarten können bei unserer Hauptkasse ab 19. April bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben.

Vom 18. April an werden die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Revisionsbericht am Gesellschaftssitze zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von wenigstens 25 Aktionären, welche zusammen mindestens 200 Aktien repräsentieren, beschlussfähig ist, werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen.

St. Gallen, den 10. April 1917.

**Helvetia, Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft,
E. Haltmayer. Seyfarth.**

**Allgemeine
Versicherungs-Gesellschaft Helvetia
in St. Gallen**

Die tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der

Donnerstag, 26. April 1917, vormittags 11 Uhr
im Verwaltungsgebäude der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft
stattfindenden

achtundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1916.
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Verteilung des Jahresgewinnes.
4. Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat.
5. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in den Ausschuss aus der Mitte der Verwaltungsratsmitglieder für die Dauer eines Jahres.
6. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Rechnungsjahr 1917.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 20, 21 und 22 der Statuten massgebend. Die Stimmkarten können an unserer Zentralkasse vom 19. April an bezogen werden.

Vom 18. April an werden die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, samt dem Revisionsbericht, am Gesellschaftssitze zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von wenigstens 25 Aktionären, welche zusammen Aktien im Nennwerte von mindestens einer Million Franken repräsentieren, beschlussfähig ist, so werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen. (1330 G) 890!

St. Gallen, den 10. April 1917.

**Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia;
E. Haltmayer. Dörr.**

Sihlthalbahn

Einladung zu einer ausserordentl. Generalversammlung der Aktionäre

**Donnerstag, den 19. April 1917, abends 5 Uhr
im Zunfthaus zur Waag, Zürich**

Verhandlungsgegenstände:

- Ergänzungswahlen für vier verstorbene Mitglieder des Verwaltungsrates.
- Erneuerungswahl für ein Mitglied.

Die Stimmkarten werden vor Beginn der Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz im Sitzungssaal abgegeben. (O F 7840 Z) 884

Zürich, den 10. April 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Vizepräsident: **H. Nägeli, Regierungsrat.**

Hotel-

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'AVIS de Montreux“ am schnellsten und sichersten

**Stelle
in Montreux**

oder Umgebung. Sich zu wenden an

PUBLICITAS A. G.
Schweiz. Annoncen - Expedition

Zu baldigem Eintritt **gesucht** tüchtiger, zuverlässiger

Angestellter

für Buchhaltung, Korrespondenz und Reise. Verlangt wird perfekt Deutsch und Französisch und wenn möglich gute Kenntnisse der Bureauaterial- oder graphischen Branche. Es wird nur auf eine gutempfohlene Vertrauensperson reflektiert. Anmeldungen unter Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Militärverhältnisse sind mit Zeugnisbeilagen unter Chiffre F 2595 Y an Publicitas A.-G., Bern, zu richten. 866:

Fachkurse

zur Ausbildung von Handelslehrern und Bücherrevisoren, BASEL

Diese staatlichen Kurse wollen Handelslehrern u. Bücherrevisoren eine umfassende und vertiefte Berufsbildung vermitteln und in zweiter Linie den an der Universität Basel studierenden Juristen und Nationalökonomien Gelegenheit zu einer gründlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung bieten.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1917 ist erschienen. (1738 Q) 710:

Studienprogramm, Prüfungsreglemente etc. sendet auf Wunsch die Kanzlei des Erziehungsdepartement Basel-Stadt.

Basel, im März 1917.

Actiengesellschaft vormals Joh. Jakob Rieter & Co. Winterthur

Einladung

zur

ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 14. April 1917, nachmittags 2¹/₂ Uhr im Kasino, Winterthur

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Aktienkapitals u. Konstatierung der Zeichnungen und der geleisteten Einzahlungen.
2. Aenderung der Statuten, § 3, 16, 27 und 31.
3. Diverses.

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis zum 12. April bezogen werden bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Winterthur und im Bureau der Gesellschaft. (Za 7235) 770:.

Winterthur, den 27. März 1917.

Der Verwaltungsrat.

Société l'Ermitage, Vevey

Messieurs les actionnaires de cette société sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 12 avril 1917, à 5 heures de l'après-midi, au premier étage de l'Hôtel Suisse, à Vevey.

ORDRE DU JOUR:

- 1° Lecture du rapport du conseil d'administration.
- 2° Lecture du rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Fixation du dividende.
- 4° Nomination des contrôleurs.
- 5° Propositions individuelles. (70005 V) 786

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 31 mars chez MM. Couvreur & Cie, banquiers à Vevey.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur l'indication du numéro des titres, chez MM. Couvreur & Cie, banquiers à Vevey, du 2 au 11 avril 1917.

Vevey, le 24 mars 1917.

Le conseil d'administration.

Société de la Parqueterie d'Aigle

Le dividende de l'exercice 1916 est payable dès le 4 avril 1917, en fr. 15 par action, à la caisse de

Messieurs Morel, Chavannes, Günther & Cie, à Lausanne.

Les actions nominatives sont à échanger dès la même date et aux mêmes guichets contre les actions au porteur munies des coupons N° 1 et suivants.

Les actions nominatives doivent être livrées pour l'échange avec tous coupons attachés, soit avec coupons N° 1 à 3.

Le dividende est payable seulement contre remise du coupon N° 1 des actions au porteur à recevoir en échange des actions nominatives.

Société de la Parqueterie d'Aigle

Le président: E. CHAVANNES.

(22262 L) 8511

JACKY, MAEDER & Co.

Internationale Transporte

BASEL

Chiasso, Florenz, Carpi bei Modena, London
Mailand, Domodossola (Simplon), Luino, Genua

Rasche Importverkehre Bordeaux, Marseille, Genua-Schweiz für Güter von England, Holland, Spanien und Amerika.

Regelmässige Exportverkehre nach Britisch Indien, Ostasien, Australien, Nord- und Südamerika, England, Skandinavien, Holland, Russland.

118! Billige Durchfrachten, speziell für Produkte der Grossindustrie 412 Q

Agenten verschiedener Dampfergesellschaften.

Eigene Niederlassung in Genua: Società Italo-Svizzera per Trasporti, Palazzo Nuova Borsa Piano 2°.

Erstklassige Vertreter an allen wichtigsten Seeplätzen.

Centralschweizerische Kraftwerke LUZERN

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 14. April 1917, vormittags 10¹/₂ Uhr in die Aula des Kantonsschulhauses in Luzern

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1916 sowie Bericht der Rechnungsrevisoren und bezügliche Beschlüsse, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Nach der Generalversammlung wird den Herren Aktionären Gelegenheit geboten, das neue Verwaltungsgebäude «Hirzenhof» am untern Hirsehengraben zu besichtigen.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen innert gesetzlicher Frist auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis zum 12. April, abends 5 Uhr, im Bureau der Gesellschaft, oder bei folgenden Banken bezogen werden: Schweizerische Kreditanstalt in Luzern und Zürich, Luzerner Kantonalbank und Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich. (1599 Lz) 718!

Luzern, den 19. März 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Ch. BLANKART.

TREUHAND-INSTITUT

von FRITZ MADDERY, Bücherrevisor
Basel Zürich Chur

Falknerstrasse 7 Escherhaus 854 Herrengasse 359
Tel. 5161 Tel. 6091 Tel. 428

Ordnen, Einrichten u. Nachtragen von Buchhaltungen; Inventare; Gutsachten; Revisionen; Rekurse; **Brüeliche Buchhaltungskurse**; Inkasso; Nachlassverträge; Deaktivsachen; Vermögensverwaltungen; Finanzierungen; Konsultationen etc. (3764 Q) 1641.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Über die Erd-, Maurer-, Hartstein-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Pflasterungsarbeiten, sowie die Blitzableitung und die Lieferung von Stahlblech-Rolladen zum Neubau des Zeughauses Nr. 3 in Aarau wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der eidg. Zeughausverwaltung an der Rohrerstrasse in Aarau aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen und mit der Aufschrift «Angebot für Zeughaus Aarau» versehen bis und mit 18. April nächsthin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 7. April 1917. (2596 Y) 865:

Edouard Dunoyer S. A., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire

pour le samedi 21 avril 1917, à 4 heures de l'après-midi, Rue Madame de Staël, 3, r. d. eh. d., Genève.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires. (1871 X) 888

Genève, le 7 avril 1917.

L'administrateur.

ZEMP

Büro Möbel Fabrik Dekor

Casparstrasse 11

KASSEN

Erbebenstehere
Stahlkammeranlagen
gesetzl. geschützt
Panzertüren :: Safes
Unionskassenfabrik
B. Schneider, Zürich

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'Avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

